

Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Aus der 26. Sitzung des KOBV-Kuratoriums am 28.10.

Auf den KOBV-Rundbrief wird auf Beschluss des KOBV-Kuratoriums in Zukunft verzichtet. Aktuelle Berichte aus dem Kuratorium sind ab jetzt in dieser Rubrik im KOBV-Newsletter zu finden.

Das KOBV-Kuratorium setzte sich auf der Oktobersitzung kritisch mit modernen, cloudbasierten Bibliothekssystemen auseinander und bereitete sich damit auf einen Herstellerworkshop zu den neuen Softwareangeboten ALMA und WMS vor. Dieser Workshop fand inzwischen als gemeinsame Veranstaltung von BVB und KOBV am 13. Dezember in München statt. Er richtete sich an Entscheidungsträger aus den beiden Verbänden und diente nicht zuletzt dazu, einen gemeinsamen Wissensstand zu erreichen. Gefragt wurde in diesem Rahmen auch nach der den zukünftigen Aufgaben der Verbände und ihrer Zentralen. Diese Fragen haben vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der Deutschen Forschungsgemeinschaft an Aktualität gewonnen. Zur Begleitung dieser Diskussionen hat das Kuratorium eine eigene Strategie-Arbeitsgruppe eingerichtet.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Entwicklungen aus Brandenburg« wurde anschließend über den Stand des Bibliotheksentwicklungsplans für Brandenburg berichtet. Außerdem wurde als Ziel formuliert, unter dem Dach der strategischen Allianz zwischen BVB und KOBV zu einer zentralen Vereinbarung über einem SISIS-ASP-Dienst für alle Brandenburger Hochschulbibliotheken zu kommen. Für den vom BVB angebotenen SISIS-ASP-Dienst spricht die wachsende Zahl von Bibliotheken, die sich auch aus Berlin und Brandenburg dafür entscheiden.

Bibliothekskatalog der Akademie der Künste Berlin im B3Kat

Im Mai 2011 wurde der Aufbau der gemeinsamen Verbunddatenbank von BVB und KOBV nach dreijähriger Projektlaufzeit abgeschlossen. Weitere Bibliotheken aus Berlin und Brandenburg haben zwischenzeitlich ihr Interesse bekundet, ebenfalls am B3Kat teilzunehmen. Wir freuen uns, als erste dieser Bibliotheken die Bibliothek der Akademie der Künste in Berlin als neue Verbundteilnehmerin begrüßen zu können. Am vorletzten Wochenende wurden die Daten dieser Bibliothek in den B3Kat eingespeichert und seit Mittwoch, 14. Dezember 2011 wird auch am Pariser Platz in Berlin im B3Kat gearbeitet. Link zur AdK-Bibliothek: <http://www.adk.de/de/archiv/bibliothek/>.

Wir wünschen den KollegInnen der Akademie der Künste – nachträglich – einen guten Start.

Neues Hosting-Angebot ALBERT Resource Discovery Solution

Nach erfolgreichen Vorarbeiten im Sommer 2011 startete am 1. November 2011 der **neue Hosting-Service ALBERT**. Wir freuen uns, mit der Zentralbibliothek des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg und der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau zwei weitere Bibliotheken in der ALBERT-Community begrüßen zu dürfen. ALBERT <http://waesearch.kobv.de/> wurde 2007 als Kooperationsprojekt vom KOBV und der Bibliothek des Wissenschaftspark Albert Einstein in Potsdam (WAE) mit dem Ziel gestartet, die unterschiedlichen Sucheinstiege in die relevanten Datenquellen unter einer Oberfläche zu integrieren und auf dieser Basis Mehrwerte (wie Relevanzranking, Datenanreicherung und -verknüpfung, Alerting, Export-Schnittstellen) zu etablieren.

ALBERT läuft seit über 4 Jahren im Produktivbetrieb und stellt *den* zentralen Einstiegspunkt in sämtliche Bibliotheksangebote im WAE dar. Ende 2010 erfolgte ein Relaunch, wodurch zusätzliche Funktionen (unter anderem facettierte Suche, Auto-Vervollständigung während der Eingabe) implementiert als auch weitere Datenquellen (Nationallizenzen, Forschungsdaten) in den Suchindex aufgenommen wurden. Gleichzeitig wurden die Update-Routinen dahingehend optimiert, so dass nun Datenquellenspezifische Updatezyklen festgelegt und durch den Einsatz der sogenannten »Hot-Swapping«-Technik Indexupdates im Hintergrund durchgeführt werden können.

Der neue Hosting-Dienst wird getragen von den positiven Erfahrungen im mehrjährigen Betrieb von ALBERT und vom Feedback, das wir von den Nutzern im WAE als auch von interessierten Bibliotheken auf verschiedenen Veranstaltungen erhalten haben. Auf der diesjährigen ASpB-Tagung in Jülich haben Sascha Szott (KOBV) und Roland Bertelmann (WAE) die Discovery-Lösung ALBERT und den neuen Hosting-Dienst vorgestellt. Die Vortragsfolien können heruntergeladen werden unter <http://hdl.handle.net/2128/4484> bzw. <http://hdl.handle.net/2128/4483>.

Interessierten Bibliotheken stellen wir auf Anfrage gern weitere Informationen bzw. ein konkretes Angebot zum ALBERT-Hosting zur Verfügung. Zielgruppe für die Anwendung sind insbesondere kleinere Spezialbibliotheken. Ihre Ansprechpartner beim KOBV sind Sascha Szott (für technische Aspekte) und Beate Rusch (für vertragliche Aspekte). In Kürze werden wir zudem ausführliche Informationen zu ALBERT und dem Hosting-Service auf der KOBV-Website veröffentlichen.

Monitoring mit Nagios/Icinga

Mehr als ein Dutzend unterschiedliche Applikationen (Produktions-, Test- sowie Stagingsysteme) und 24 Datenbanken auf 45 Servern: Wer soll das alles im Blick behalten? Die Antwort heißt Monitoring mit Nagios. Insgesamt etwa 200 Services und Parameter werden überwacht und die Ergebnisse zu einem Lagebild verdichtet, damit im Fehlerfall die Mitarbeiter in der KOBV-Zentrale benachrichtigt werden können.

Neben der Anzeige des aktuellen Status, werden diese Informationen in der Nagios Datenbank gesammelt, um so anhand von Projektionen bei der Erkennung von Engpässen zu helfen.

DFG-Projekt EWIG

Das DFG-Projekt EWIG zur Unterstützung der digitalen Langzeitarchivierung von Forschungsdaten nimmt Fahrt auf (<http://ewig.gfz-potsdam.de>). In Kooperation zwischen den drei Partnern KOBV/ZIB, GeoForschungsZentrum Potsdam und Institut für Meteorologie der FU Berlin, werden drei Kernziele verfolgt – die Projektpartner wollen:

- institutionelle und disziplinspezifische Policies (Regelwerke) für die Bearbeitung von Forschungsdaten definieren
- Lücken im Datenfluss zwischen den Daten-Silos identifizieren – und durch Softwareentwicklung schließen
- inhaltliche Interpretierbarkeit von Forschungsdatenpaketen testen und basierend darauf ein Konzept für eine Lehrveranstaltung in den Geowissenschaften entwickeln.

Die Aufgabe des KOBV besteht zu Beginn des Projekts in der Suche nach den Lücken in den Workflows zur digitalen Langzeitarchivierung – diese Lücken sollen mit Hilfe von Expertengesprächen identifiziert werden. Ein erstes Expertengespräch hat am 14. Dezember mit Vertretern der Bayerischen Staatsbibliothek stattgefunden. Die BSB nutzt für ihre Langzeitarchivierungsaufgaben die Software Rosetta von Ex Libris, um unter anderem die tägliche Datenproduktion aus der Buchdigitalisierung im Münchener Digitalisierungszentrum geordnet zu archivieren.

OPUS 4-Vortrag auf der BVB-Verbundkonferenz

Doreen Thiede (KOBV-Zentrale) und Kristina Hanig (UB Würzburg) haben auf der BVB-Verbundkonferenz in München am 08. November Aktuelles aus der OPUS4-Entwicklung und dem KOBV-Hostingangebot auch aus Sicht der Bibliothek präsentiert. Dieser und alle weiteren Vorträge der Verbundkonferenz sind online verfügbar: <http://www.bib-bvb.de/vk2011/vk2011.html>.

Personelle Veränderungen

Björn Kirchhoff ist seit 15. November als studentischer Mitarbeiter in der KOBV-Zentrale beschäftigt. Er arbeitet im Bereich Suchmaschinenanwendungen und wird das ALBERT-Team beim Aufbau des neu gestarteten Hosting-Service unterstützen.

Katja Schmidt beendet ihre Tätigkeit beim KOBV zum Jahresende. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft.



Das KOBV-Team wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2012!

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html.

Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.

Ihr KOBV-Team